

IV. Quartal 2011

IHK-Konjunkturbericht für Schleswig-Holstein

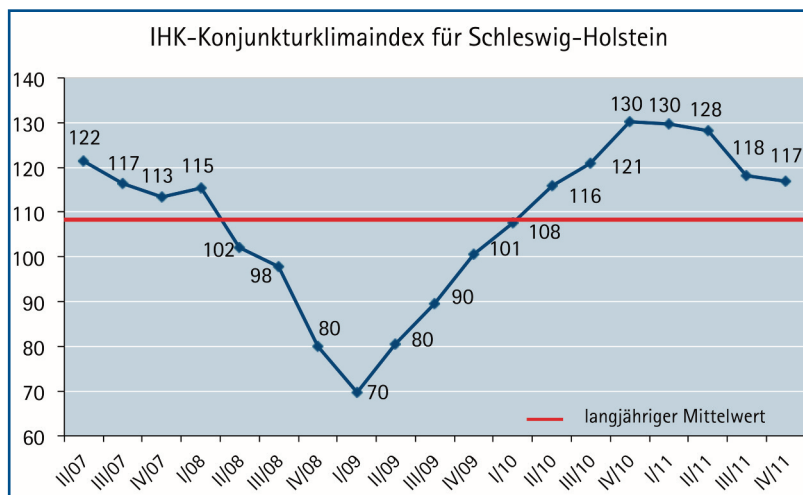
Kein Grund für Schwarzmalerei! Konjunktorentwicklung in Schleswig-Holstein im vierten Quartal 2011 stabil

Die Konjunktur in Schleswig-Holstein ist auch zum Jahreswechsel 2011/2012 weiterhin robust. Mit einem Wert von 117,0 Punkten liegt der Konjunktur Klimaindex, der einen Wert zwischen 0 und 200 annehmen kann, nur geringfügig unter dem Wert des Vorquartals von 118,1 Punkten.

Dazu erklärt Christoph Andreas Leicht, Präsident der IHK Schleswig-Holstein: „Unternehmen und Verbraucher werden derzeit nahezu täglich mit Krisenmeldungen aus der Eurozone konfrontiert. Angesichts dieser Verunsicherung zeigt sich unsere Wirtschaft in erstaunlich guter Verfassung.“ Dies sei der positiven Entwicklung von Investitionen und Konsum im Inland zu verdanken. Insgesamt beurteilen 42,4 % der befragten Unternehmen ihre Geschäftslage als gut, 49,5 % als befriedigend und nur 8,1 % als schlecht (Vorquartal: 44,4 %; 44,9 %; 10,6 %).

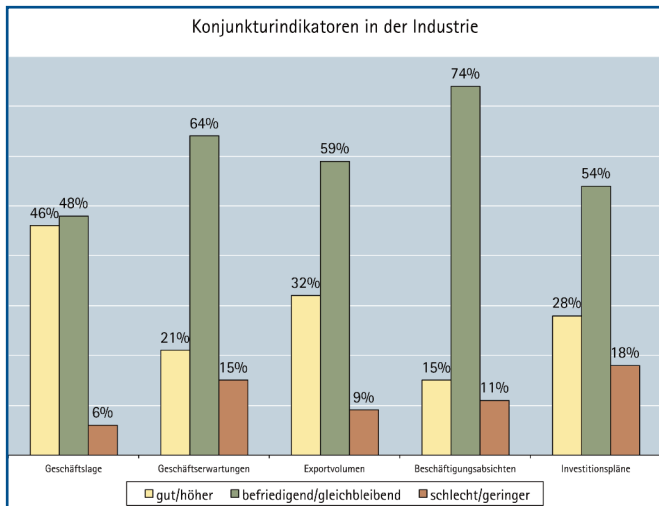
Die Industriekonjunktur wird weiterhin von gut gefüllten Auftragsbüchern und der regen Investitionstätigkeit der Unternehmen getragen. Allerdings kann sich auch das verarbeitende Gewerbe Schleswig-Holsteins den verschlechterten Bedingungen auf einigen Exportmärkten nicht entziehen. Die Bauwirtschaft berichtet überwiegend von einer befriedigenden Geschäftslage. Sie erhält positive Impulse aus dem Bereich des Wohnungsbaus. Der Handel hat sich zu einer konjunkturellen Stütze entwickelt. Er profitiert von einer spürbaren Belebung der Verbrauchernachfrage und der gesunkenen Arbeitslosigkeit. Die Lage in der Verkehrswirtschaft ist überwiegend befriedigend. Die Kreditwirtschaft

berichtet weiterhin von guten Geschäften, wengleich sich die Turbulenzen auf den Finanzmärkten negativ auf die Einschätzungen der weiteren Geschäftsentwicklung auswirken. Rundum positiv stellt sich die Konjunkturlage in der Dienstleistungswirtschaft dar. Besonders gut laufen die Geschäfte bei den unternehmensbezogenen Dienstleistern.

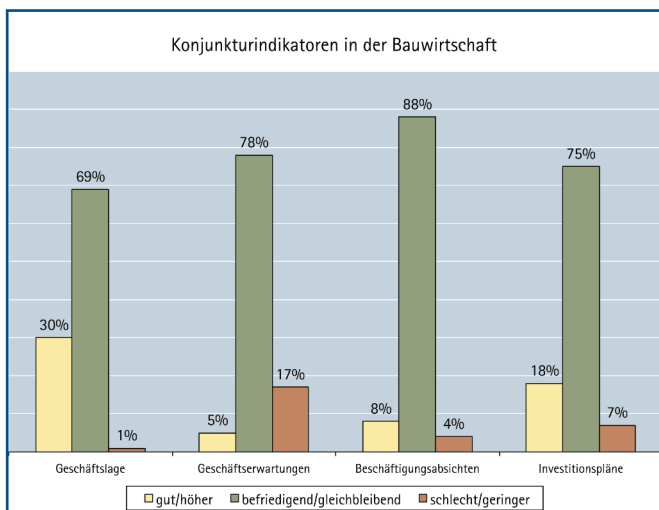


Die schleswig-holsteinische Wirtschaft blickt insgesamt verhalten optimistisch in die Zukunft. 20,2 % der Unternehmen erwarten eine Verbesserung ihrer Situation, 61,6 % eine gleich bleibende und 18,2 % eine schlechtere Lage (Vorquartal: 22,4 %; 59,4 %; 18,2 %). Die Beschäftigungspläne der Unternehmen sind insgesamt weiterhin auf Wachstum gerichtet, Fachpersonal wird insbesondere in der Industrie, im Einzelhandel und bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungsunternehmen gesucht. Die Investitionstätigkeit entwickelt sich weiterhin dynamisch.

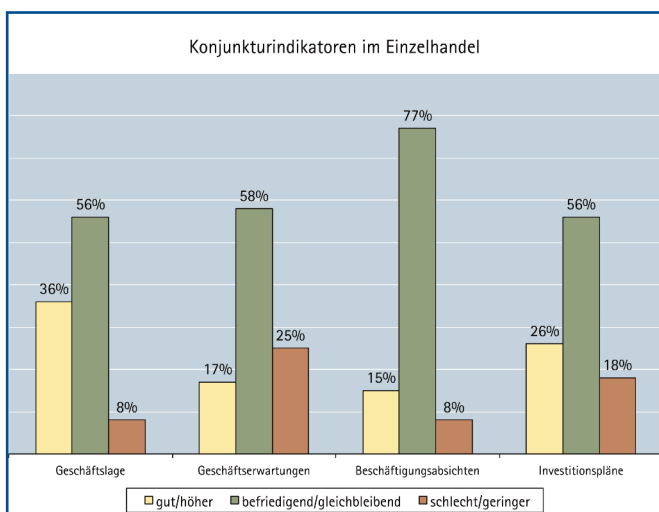
Das Fazit von Christoph Andreas Leicht: „Für konjunkturelle Schwarzmalerei besteht in Schleswig-Holstein kein Anlass. Steigende Investitionen und die positive Beschäftigungsentwicklung lassen erwarten, dass der Konjunkturzug auch im Laufe dieses Jahres in Fahrt bleibt. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Schuldenkrise im Euroraum nicht weiter eskaliert.“



Die Konjunkturlage in der schleswig-holsteinischen **Industrie** ist im vierten Quartal 2011 weiterhin gut. 45,6 % der Unternehmen stufen ihre Lage als gut ein, 48,0 % als befriedigend und 6,4 % als schlecht (Vorquartal: 49,4 %; 40,7 %; 9,9 %). Die Ertragslage hat sich leicht verbessert. Trotz rückläufiger Auslandsorders sind die Auftragseingänge insgesamt noch leicht angestiegen. Die Mitarbeiterzahlen werden sich in den kommenden Monaten leicht erhöhen. Die Investitionen werden ansteigen.

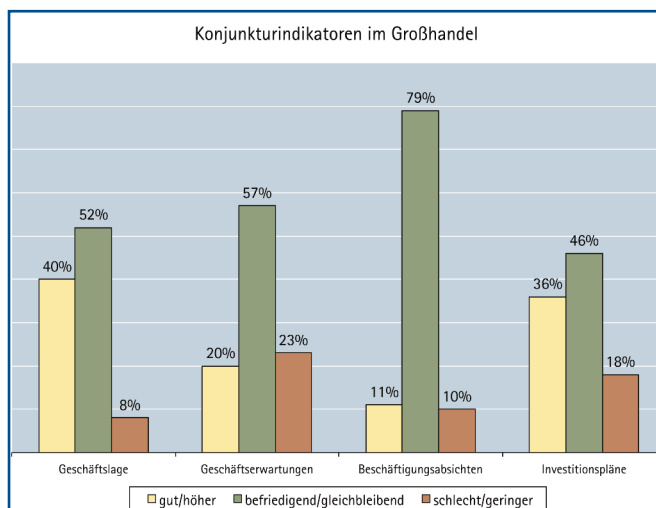


Die schleswig-holsteinische **Bauwirtschaft** berichtet ganz überwiegend von einer befriedigenden konjunkturellen Lage, konnte aber nicht ganz an das positive Vorquartalsergebnis anknüpfen. 30,0 % der Bauunternehmen bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage als gut, 69,1 % als befriedigend und nur 0,9 % als schlecht (Vorquartal: 43,0 %; 55,5 %; 1,5 %). Die Auftragseingänge und -bestände sind insgesamt leicht rückläufig. Die Investitionspläne verbleiben im positiven Bereich.

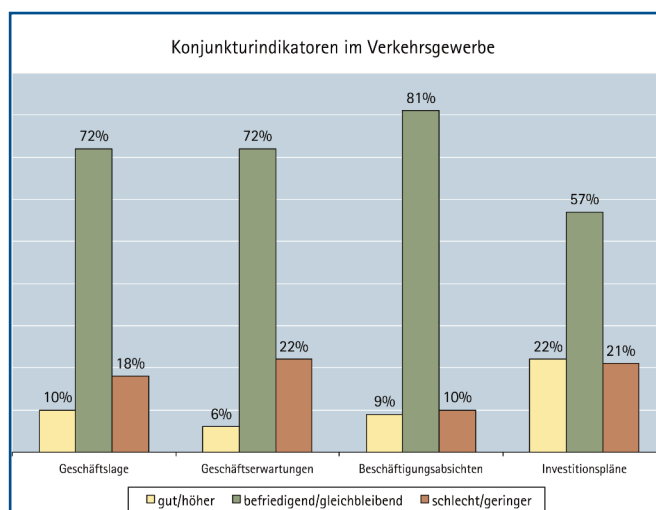


Der schleswig-holsteinische **Einzelhandel** hat sich zur Konjunkturstütze entwickelt. Die gestiegene Konsumneigung der Verbraucher hat sich auch in einem guten Verlauf des Weihnachtsgeschäfts niedergeschlagen. Über ein Drittel der Unternehmen konnte steigende Umsätze verbuchen. Insgesamt bezeichnen 36,1 % der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut, 56,4 % als befriedigend und nur 7,5 % als schlecht (Vorquartal: 38,0 %; 50,0 %; 12,0 %). In den kommenden Monaten werden konstante Umsätze erwartet. Die Personalpläne sind deutlich auf Wachstum ausgerichtet. Die Investitionspläne liegen ebenfalls im positiven Bereich.

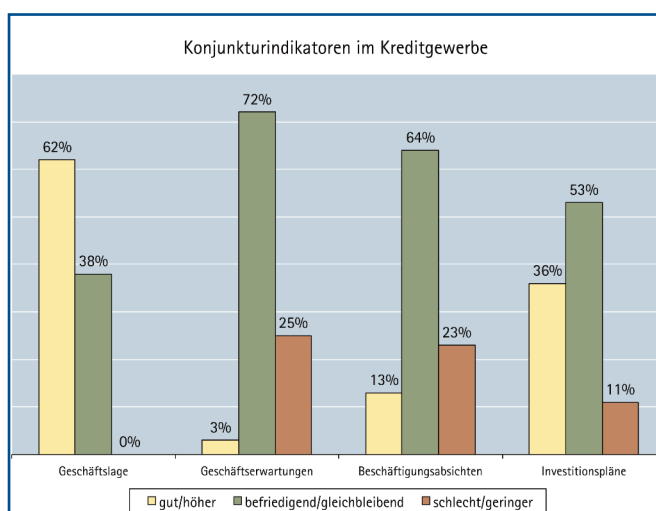
Der schleswig-holsteinische **Großhandel** konnte im vierten Quartal 2011 die positiven Ergebnisse des Vorquartals noch etwas überbieten. Über die Hälfte der befragten Unternehmen konnte Umsatzsteigerungen erzielen. Dabei musste allerdings eine Verschlechterung der Ertragslage in Kauf genommen werden. Insgesamt bewerten 40,2 % der Großhandelsunternehmen ihre Geschäftslage als gut, 51,5 % als befriedigend und nur 8,3 % als schlecht (Vorquartal: 39,0 %; 43,4 %; 17,6 %). Die Investitionspläne zeigen deutlich nach oben.

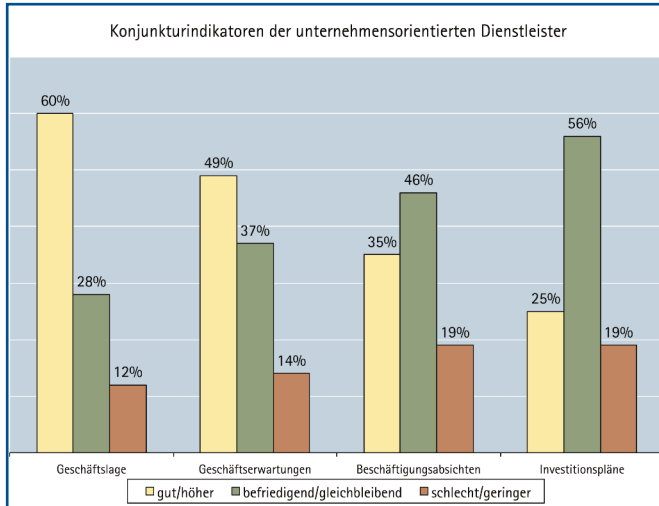


Die Lage im schleswig-holsteinischen **Verkehrsgewerbe** ist im vierten Quartal 2011 überwiegend zufrieden stellend. Insgesamt beurteilen 10,5 % der Verkehrsunternehmen ihre Geschäftslage als gut, 71,7 % als befriedigend und 17,8 % als schlecht (Vorquartal: 23,0 %; 60,1 %; 16,9 %). Die Werte des Vorquartals konnten nicht ganz erreicht werden. Wesentlicher Grund ist die Konjunkturschwäche im Europäischen Wirtschaftsraum. Angesichts gesunkener Beförderungsvolumina hat sich auch die Ertragslage spürbar verschlechtert.

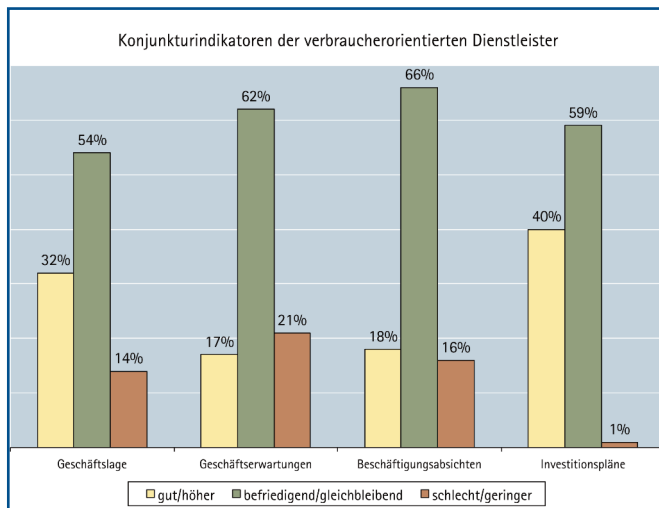


Die Stimmung in der schleswig-holsteinischen **Kreditwirtschaft** wird im vierten Quartal 2011 von den Auswirkungen der Schuldenkrise und den daraus resultierenden Turbulenzen an den Finanzmärkten beeinträchtigt. Trotzdem bewerten 61,9 % der befragten Kreditinstitute ihre Geschäftslage als gut, 38,1 % als befriedigend und keines als schlecht (Vorquartal: 50,4 %; 49,6 %; 0,0 %). Am dynamischsten entwickelte sich die Vergabe von Investitionskrediten. Die Beschäftigungspläne sind leicht rückläufig; die Investitionen werden aufgestockt.

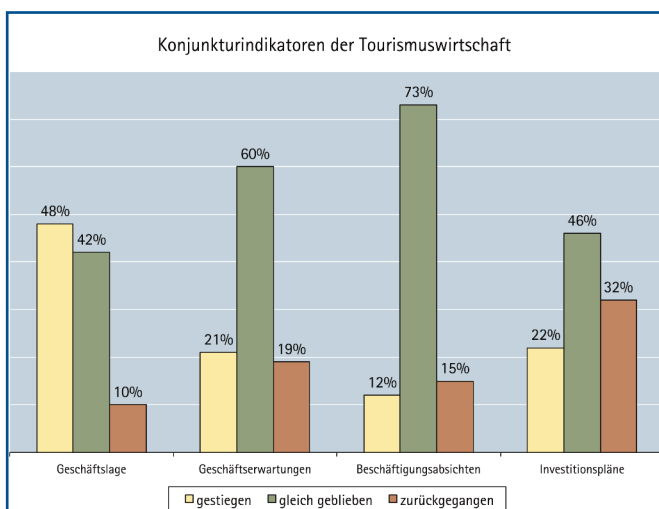




Die Konjunktur bei den **unternehmensorientierten Dienstleistern** läuft im vierten Quartal 2011 rund. Insgesamt bezeichnen 60,3 % der unternehmensorientierten Dienstleistungsunternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut, 27,9 % als befriedigend und 11,8 % als schlecht (Vorquartal: 54,3 %; 32,0 %; 13,7 %). Dieses Ergebnis stellt den Spitzenwert unter allen betrachteten Branchen dar. Über ein Drittel der Unternehmen konnte steigende Umsätze und Auftragseingänge verbuchen.



Die **verbraucherorientierten Dienstleister** konnten im vierten Quartal 2011 nicht ganz an das positive Ergebnis des Vorquartals anschließen. Insgesamt bezeichnen 31,8 % der befragten Unternehmen ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 54,0 % als befriedigend und 14,2 % als schlecht (Vorquartal: 37,9 %; 58,0 %; 4,1 %). Knapp die Hälfte der Unternehmen konnte ein Umsatzwachstum verzeichnen. Bei den Beschäftigtenzahlen wird mit einem konstanten Niveau, bei den Investitionen aber mit einer deutlichen Steigerung gerechnet.



Vor dem Hintergrund saisonaler Schwankungen wird die Konjunkturumfrage für die **Tourismuswirtschaft** in einem halbjährlichen Rhythmus durchgeführt. Mit einem Zehnjahres-Hoch und einem Konjunkturklimaindex in Höhe von 128 Punkten war die Branche im Frühjahr in die Saison gestartet. Nach Dauerregen und kühlen Temperaturen, die in besonderem Maße den Tagestourismus trafen, Strände, Promenaden und Terrassen nicht wirklich füllten, erfolgt eine Korrektur deutlich nach unten. Mit 118 Punkten liegt der Index 10 Punkte unter dem Frühjahrswert und sechs Punkte unter dem Stand vom gleichen Zeitraum des Vorjahres.